

Welche Tragetasche ist die richtige?

Der Slogan „Tragetaschen aus Papier seien umweltfreundlicher als Plastiktaschen“ würden wohl eine Vielzahl von Leuten so für richtig halten. Die Gründe wären schnell gefunden: Holz als nachwachsender Rohstoff und ein hoher Recycling Anteil wären wohl die am häufigsten genannten Gründe. Doch wie so oft, tut sich auch die Papiertüte mit Pauschalisierungen schwer. So lohnt sich ein detaillierter Blick auf die Fakten sowie die Gewohnheiten der Leute.



Abbildung 1: Innovative Produktideen wie die Rucksacktragetasche tragen dazu bei, dass Tragetaschen aus Baumwolle sehr häufig wiederverwendet werden und somit sich positiv auf die Umweltbilanz auswirken

Am häufigsten wird die Papiertragetasche als Ersatz für die Plastiktüte verstanden. Bei der Papier- als auch Plastiktüte handelt es sich meist um eine Einweg-Tüte, d. h. die Tüte wird bereits nach der ersten Verwendung entsorgt und landet leider häufig nicht in den dafür vorgesehenen (z. B. gelber Sack und blaue Tonne) Behältnissen.

Beim direkten Vergleich Papier und Plastik gibt es folgende interessante Tatsachen. Erst nach 3–4 maliger Wiederverwendung einer Papiertüte (ohne Anteil an sekundärematerial und Recycling) wird die Verwendung im Gegensatz zu Plastiktüten interessant. Diese Tatsache kommt daher, dass der Energie-, Wasserverbrauch sowie Treibhausgasemission bei Papiertaschen höher ist als bei Plastiktüten. Gerade der Wasserverbrauch für Papiertüten ist mit 3800 Liter für 1000 Taschen um

das 17-fache höher wie bei Plastiktaschen.¹ Durch die Behandlung der Zellstofffasern durch Stickoxide, Schwefeldioxide und andere Chemikalien ergibt sich eine höhere Belastung von Luft und Wasser.

Durch den Anspruch an eine hohe Reißfestigkeit der Papiertaschen wird meist die Papierstärke erhöht. Somit erhöht sich jedoch der Materialeinsatz pro Tasche und führt zu mehr Emissionen beim Transport.²

Trotz der Problembekämpfung durch stärkeres Material wird die Papiertüte nicht öfter wiederverwendet. Der Blick auf die Gewohnheiten der Verbraucher zeigt, dass eine Plastiktüte eine durchschnittliche Lebensdauer von gerade einmal 25 Minuten hat. Das wohl größte Problem für Plastik- und Papiertüten ergibt sich daher, dass diese meist nur einmal

¹ <http://www.letstalkplastics.com/de/facts/plastik-ten-oder-papier-ten>

² Vgl. Einweg Papiertüten; Deutsche Umwelthilfe (URL: <http://www.duh.de/3735.html>)

verwendet werden. Bei der Papiertasche ist sicherlich die fehlende Wasserbeständigkeit der Hauptgrund hierfür. Neben dem Energie- und Wasserintensiven Herstellungsprozess für Papier ist die Papiertasche im Hinblick auf bestimmte Inhaltsstoffe von Druckfarben oder Klebstoffen problematisch. Diese können sich im Recyclingkreislauf anreichern und teilweise nicht entfernt werden. Somit geht hier die Gefahr aus, dass die dort entstandenen Stoffe auf Lebensmittel übergehen. Hier sind Erfahrung, Wissen und der richtige Produktionspartner nötig um dieser Problematik auszuweichen.

Fazit

Der Slogan „Tragetaschen aus Papier sind umweltfreundlicher als Plastiktaschen“, kann so nicht gehalten werden.

Wer wirklich auf die Umwelt achten und mit den vorhandenen Ressourcen möglichst schonend und nachhaltig umgehen möchte, der sollte eine Baumwolltragetaste so häufig wie möglich wiederverwenden. Denn immer dann, wenn eine Tasche wiederverwendet wird, muss keine neue Tasche hergestellt werden. Somit entstehen keine zusätzlichen Treibhausgase und es wird keine zusätzliche Energie, Wasser oder Chemikalien benötigt. Speziell die Papiertüte ist nach der ersten Verwendung häufig bereits nicht mehr zu gebrauchen. Feuchtigkeit oder schwere Lasten lassen aus einer Papiertüte im Handumdrehen Altpapier machen. So wird deutlich, dass die Wiederverwendbarkeit von Papiertüten sehr eingeschränkt ist. Auch die Plastiktüte hält schweren Lasten meist nicht Stand und landet im Müll.



Abbildung 2:
Baumwolltragetaste als Ersatz für Papier- und Plastiktüten

Wie in den vorangegangenen Ausführungen zu lesen war, spielen eine Vielzahl an Parameter eine Rolle zur Beurteilung der Umweltfreundlichkeit und pauschale Aussagen stiften eher zur Verwirrung wie zur Aufklärung bei.

Quellen und Links:

Deutsche Umwelthilfe e. V. (<http://www.duh.de/3707.html>)

Let's talk plastics (<http://www.letstalkplastics.com/de/facts/plastikt-ten-oder-papier-ten>)

Bayerischer Rundfunk (<http://www.br.de/radio/bayern1/inhalt/experten-tipps/umweltkommissar/umwelt-plastik-papier-tuete-100.html>)